

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 12 Dezember 2021

Lernen mit Durchblick: das neue Gebäude
der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule S. 3

50 Jahre Gemeindezentrum S. 5

Bundesverdienstkreuz für Maria Meier-Hjertqvist S. 7



Inhalt

Der Westwind lädt ein · Impressum	2
Geschwister-Scholl-Stadtteilschule im neuen Gebäude · Osborn53	3-4
50 Jahre Gemeindezentrum	5
So wurde das neue Wandbild eingeweiht	6
Bundesverdienstkreuz für Maria Meier-Hjertqvist	7
Osdorfer Adventskalender	8-9
Neues aus dem Stadtteilbüro · Der neue HVV-Winterfahrplan	10
Neues aus der Borner Runde	11
Gewinnrätsel	12
Vandalismus auf dem Bürgerhausgelände	13
Laternenlauf · Buchtipps	14
Termine und Veranstaltungen · kurz & bündig	15
Das läuft im Bürgerhaus	16

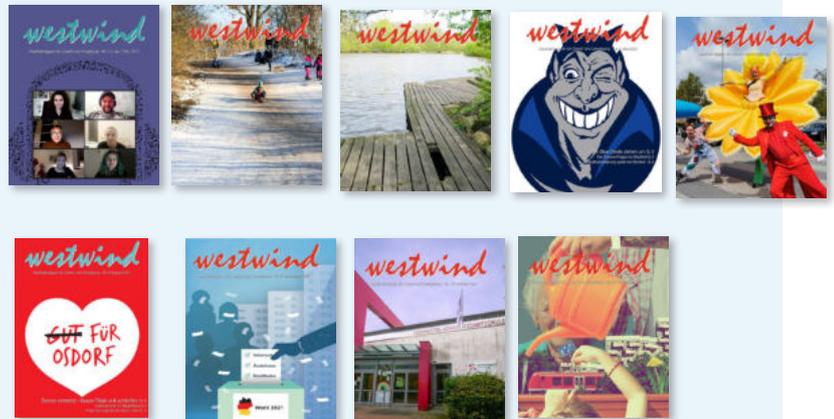
Liebe Leserinnen und Leser,

elf Jahre WESTWIND, mit bislang 111 Ausgaben. Das muss gefeiert werden. Diese Schnapszahl darf nicht ereignislos vorüberziehen. Gefeierte wird deshalb gemeinsam beim letzten turnusmäßigen Borner-Runde-Termin 2021 und in adventlichem Ambiente mit Punsch und verschiedenen Leckereien. So planen es alle Beteiligten. Sie sind herzlich willkommen, Borner Runde und WESTWIND mal aus der Nähe kennenzulernen.

Wegen der Corona-Bedingungen ist eine Anmeldung unter info@borner-runde.de erforderlich. Bei Redaktionsschluss galt die 3G-Regel, gegebenenfalls müssen im Dezember neue behördliche Vorgaben beachtet werden.

Wir sehen uns am **Dienstag, 14. Dezember, 19 bis 21 Uhr, Café OSBORN53.**

Mit den besten Grüßen
Ihre *westwind*-Redaktion.



Die Titelbilder des Jahres 2021: Wer eine WESTWIND-Ausgabe verpasst hat, bekommt sie am 14. Dezember oder kann sie im Internet unter westwind-hh.net/westwind-archiv ansehen. Dort steht das komplette Archiv aller bisherigen 111 Ausgaben.

WESTWIND Jahresplanung 2022

Ausgabe Nr.	1-2/2022	3/2021	4/2021
Red.schluss (Fr)	15.01.	12.02.	18.03.
erscheint am (Mo)	01.02.	01.03.	04.04.

Titelbild

Der Neubau der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule
Foto: Karin Hahn

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Matthias Greulich (mg), Karin Hahn, (kh),
Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs), Carsten Vitt (cv)
Gestaltung: Matthias Greulich, Carsten Vitt, Martin Tengeler (Beratung)
Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 1-2 / 2022: **14.01.2022**

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH
Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook. · Auflage dieser Ausgabe: **4.200** · Erscheinungsdatum: **29.11.2021**

Dieses Projekt wird aus RISE-Mitteln und aus Mitteln des Quartierfonds des Bezirkes Altona gefördert.

Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

(An-)Sturm auf die Schule

Der erste Schultag im Neubau der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule

Nach fast zehn Jahren Planungs- und Bauzeit wurde in Osdorf am 22.10.21 der Neubau der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule für die Schülerschaft eröffnet. Unter meteorologisch stürmischen Bedingungen konnten die etwa 800 Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrkräften den lang herbeigesehnten Neubau beziehen. Und dieser Bau hat es nicht nur der bunten Schülerschar wegen in sich: Hier wurde ein pädagogisch-architektonisches Konzept umgesetzt, welches in Hamburg seinesgleichen sucht.

An die Stelle langer, dunkler Schulflure mit zahllosen, meist verschlossenen Klassentüren finden sich in der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule viel Glas und großzügige und helle klassenübergreifende Lern- und Lebensräume. Der Neubau ist unterteilt in Jahrgangs- und Fachcluster, die der Schülerschaft eine Vielzahl neuer Lernmöglichkeiten bieten. Alle Klassen- und Fachräume sind mit den neuesten digitalen Endgeräten ausgestattet. Interaktive Bildschirme, flexible Tafeln und ein übergreifendes WLAN ermöglichen ein weniger raumgebundenes Lernen.

Schulhof ist frei zugänglich

Dirk Voss, Schulleiter der Stadtteilschule sagte am Tag der Eröffnung des Neubaus: „Die Begrüßung der Schülerinnen und Schüler im neuen Gebäude war ein höchst emotionaler und ausgesprochen schöner Moment für uns alle! Zudem haben die Kolleginnen und Kollegen die Schülerschaft in den jeweiligen Clustern noch einmal ganz besonders herzlich empfangen. Aber nicht nur deshalb wurde das neue Schulgebäude von den Kindern und Jugendlichen vom ersten Augenblick an- und in Beschlag genommen: Sie alle sind ganz offensichtlich

sehr neugierig darauf, dieses Gebäude – mit- samt seinen Möglichkeiten – zu entdecken. Ich persönlich freue mich riesig, dass wir als Schulgemeinschaft mit dem Neubau jetzt die Möglichkeit haben, unser pädagogisches Konzept weiterzuentwickeln! Transparenz, Gestaltungs- und Verantwortungs-übernahme werden dabei tragende Rollen spielen.“

Der Neubau der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule lädt ganz bewusst alle Menschen aus dem Stadtteil ein und ist somit ein weiterer Meilenstein des Bildungsbandes im Osdorfer Born. Der frei zugängliche Schulhof, die hochwertige Dreifeld-Bezirkssporthalle inklusive Tribünen und das im Gebäude angesiedelte „Haus der Jugend“ öffnen die Schule dem Stadtteil über ihre Schülerschaft hinaus. Zudem befinden sich im Erdgeschoss der Schule ein großes Forum mit angebundener Cafeteria, verschiedene Kunst-, Musik- und Werkräume und eine direkt vom Haupteingang abgehende Bibliothek, die vielfältige Möglichkeiten einer Ganztagsbeschulung bereitstellen. Nach und nach wird die Schule über verschiedene Eröffnungsfeierlichkeiten allen Interessierten und den Menschen des Stadtteils offen stehen. Doch zunächst dürfen die Schülerinnen und Schüler ihre Schule im Sturm erobern!

So fanden auch gleich in der ersten Woche zwei bemerkenswerte Veran-

staltungen im Rahmen der Altonaer Vielfaltswocche im Neubau statt:

Am Mittwoch, 27. Oktober, las die vielfach ausgezeichnete Bildungsaktivistin Gloria Boateng sehr lebhaft und eindrucklich vor interessiertem und diskussionsfreudigem Publikum, am Donnerstag fanden Fotos, die im August von der gesamten Schulfamilie im Rahmen eines Projektes entstanden, im fröhlich-feierlichen Rahmen ihr endgültiges Zuhause an den Neubauwänden der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule.

Julia Lübcke,
Geschwister-Scholl-Stadtteilschule



Im neuen Schulgebäude - Foto: Karin Hahn

Schule mit Durchblick

Vier Tage, nachdem das neue Gebäude der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule „im Sturm“ genommen worden ist, ist noch keineswegs alles fertig oder eingeräumt. Doch das Wichtigste ist geschafft: Die Klassenräume sind eingerichtet, die Jahrgänge haben ihre „Cluster“ bezogen. Das Cluster-Prinzip beinhaltet hinsichtlich der Raumaufteilung, dass die Klassen eines Jahrgangs gemeinsam eine Etage „bewohnen“ und sich einen großen Gemeinschaftsbereich, Gruppenräume sowie Jahrgangstoiletten teilen.

„Super“, sagt eine Kollegin zum Neubau, „Der Mix aus Sichtbeton und natürlichen Materialien ist schön!“ Auch ihre Kollegin findet, dass das Gebäude das in einer langen Planungsphase entwickelte pädagogische Konzept gut unterstützt.

Die SchülerInnen der Klasse 9d haben sich in ihrem Klassenraum schon eingerichtet. Der Raum hat Fenster auch „nach innen“, also zu dem zentralen Gemeinschaftsbereich hin, so dass man von der einen Klasse in die andere hinübersehen kann. „Ich finde das gut“, meint eine Schülerin, eine andere „hat sich noch nicht daran gewöhnt“, während eine dritte sagt: „Ich dachte, dass man dadurch abgelenkt ist, es ist aber nicht so.“ Einig sind sich die SchülerInnen darin, dass die Räume leise, also gut schallgedämmt sind, „man kann sich besser konzentrieren“ ist einhellige Meinung.

Stolz sind die NeuntklässlerInnen darauf, dass jedes Cluster den Namen des Jahrgangs trägt, und gut finden sie auch die jahrgangseigenen Toiletten, da die nun von weniger Leuten genutzt werden. Die Glasüren zu den Waschräumen allerdings werden vor allem von den Mädchen kritisiert.

Über die Sichtbetonwände gehen die Meinungen auseinander; einige SchülerInnen finden, dass es zu viele davon gibt. Dafür sind alle hochzufrieden, dass die Cafeteria nun viel großzügiger ist. Und beeindruckt sind sie auch von der Lautsprecheranlage, mit der Durchsagen der Schulleitung in alle Räume möglich sind.

In diesen turbulenten ersten Tagen und Wochen, in denen noch so manches technische und organisatorische Problem zu lösen ist, wird die Schulleitung oft genug froh sein, diesen direkten Zugang zu allen Lernenden und Lehrenden in der neuen GSSt nutzen zu können.

Frieder Bachteler



Der Kreativraum ·
Foto: Karin Hahn

OSBORN53 bleibt auch nächstes Jahr

Das Café OSBORN53 hat trotz der Pandemie-Probleme das Jahr 2021 gut überstanden

Hinter den Kulissen hat das Team des OSBORN53 einiges getan, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. Kosten wurden gesenkt, zum Beispiel durch das „Cook & Chill“-Verfahren in der Küche. Das bedeutet: Das Essen wird in der KoALA-Küche in Altona vorbereitet, nach Osdorf geliefert und vor Ort fertig zubereitet. Dass es weiterhin gut schmeckt, belegen positive Ergebnisse von Gästebefragungen. Das ist der großartigen Arbeit des hochmotivierten OSBORN53-Teams zu verdanken – die Mitarbeitenden sind sehr glücklich darüber, wieder Gäste empfangen zu dürfen.

Geholfen haben auch Veranstaltungen und Festivals, die das Bürgerhaus Bornheide und der Zirkus AbraxKadabrax organisiert haben: die Lagerfeuerkonzerte, das Kulturfestival, das Familienfest oder die KinderKulturKarawane. Die Belegung im



Das Team des Osborn53 freut sich, Gäste zu empfangen.

Quartier wirkte sich sehr positiv auf das Café aus: Die Essenszahlen stiegen kontinuierlich, die vielen Akteure am Born haben durch Cateringaufträge einen großen Beitrag zur Stabilisierung der finanziellen Situation geleistet.

Eine wichtige Rolle beim Erhalt des Cafés spielte auch das Bezirksamt Al-

tona. Ohne die Zuwendung aus dem Quartiersfonds wäre das „Überleben“ des Cafés nicht möglich gewesen. Außerdem konnte durch Spenden der Hamburger Sparkasse und des Hamburger Spendenparlaments ein defektes Küchengerät ausgetauscht werden, das für die Zubereitung der Speisen wichtig ist.

Die KoALA e.V.-Leitung hat sich dazu entschieden, das OSBORN53 auch im Jahr 2022 weiter zu führen und wird die Situation im Laufe des kommenden Jahres neu bewerten. Um das Café weiter zu betreiben sind die jährlichen Zuwendungen aus dem Quartiersfonds unabdingbar. Sonst wäre es nicht möglich, die auf die Kaufkraft im Quartier ausgerichteten, niedrigen Preise beizubehalten.

Nese Wagner, KoALA e.V

50 Jahre - und nun ein Denkmal

Jubiläum des Gemeindezentrums wird gefeiert

Was vor mehr als 50 Jahren eine engagierte Schar von ehren- und hauptamtlichen Menschen an Überlegungen anstellte, war für ein derartiges Projekt ungewöhnlich und fremd. Allen Beteiligten war klar, es muss was Neues her. Gemeinde in der alten Form war für das neue Quartier Osdorfer Born keine Antwort auf die Aufgaben vor Ort.

Vielfältiges Leben in einem ungewöhnlichen Haus

Und so wurde äußerlich und innerlich mit neuen Strukturen an die Aufgaben vor Ort herangegangen. Pastoren und Sozialarbeiter bildeten das Team und viele aktive Gruppen füllten das ungewöhnliche Haus mit vielfältigem Leben. Neben den traditionellen kirchlichen Aufgaben der Gemeinde wurde das Zentrum von vielen anderen gesellschaftlichen Gruppen vom Sportverein bis zu politischen Parteien für Veranstaltungen unterschiedlichen Charakters genutzt. Tanzveranstaltungen, Film- und Theaterabende und Weihnachtsbasare füllten das Haus immer wieder und sorgten für ein buntes vielfältiges Leben. Ein Integrationskindergarten und umfangreiche Projekte der Jugendarbeit rundeten das Bild der neuen Kirche vor Ort ab. Außerkirchliche soziale Projekte des Bezirks Altona und anderer sozialer Träger wie z. B. der Suchtberatung wurden Bestandteil der Gemeindegemeinschaft und hatten für viele Jahre ihren festen Platz im Gemeindeleben.

Ab Mitte der achtziger Jahre wurde es zunehmend schwieriger, bei jährlich deutlich verringerter Zuweisung von Finanzmitteln das gewohnte Angebot aufrecht zu erhalten, und die Gemeinde musste Sorge tragen, die unterschiedlichen Arbeitsfelder neu zu organisieren, ohne das Ganze inhaltlich infrage zu stellen. Aber auch der Osdorfer Born änderte sich in der Struktur seiner BewohnerInnen und



Das Gebäude heute: Zur Einweihung am 23. Januar 1972 schrieb das „Hamburger Abendblatt“ von einem „Gemeindezentrum der Superlative“ · Foto: Bernd Meier

ihrer Ansprüche. Mitarbeiter verließen die Gemeinde, Projekte und Arbeitsfelder wurden neu zusammengefasst. Dies alles geschah mit dem Anspruch, die diakonische Ausrichtung der Gemeinde nicht infrage zu stellen, sondern trotz aller Schwierigkeiten zu bewahren.

Nach Brand und Wiederaufbau der Kirche wurden die Fragen zu Umgang und Nutzung des Gebäudes in den neunziger Jahren immer drängender, und der Kirchenvorstand begab sich auf die Suche nach einem Mieter.

Festgottesdienst am 23. Januar

2003 wurde nach langen Gesprächen und Verhandlungen zwischen Gemeinde und Kirchenkreis einerseits sowie dem Bezirk Altona, der Stadt Hamburg und dem KL!CK Kindermuseum eine neue Nutzung für das Gemeindezentrum gefunden. Das Gebäude dient seitdem nach einigen Umbauten der Innenräume sowohl der jetzt neu benannten Kirchengemeinde Maria Magdalena und dem KL!CK Kindermuseum als Heimat.

Zum 40-jährigen Bestehen des Gemeindezentrums wurde der vergangenen Jahre mit vielen Ehemaligen und mit vielen schönen Erinnerun-

gen gedacht. Am 23. Januar 2022 wird das Gemeindezentrum mit einem Festgottesdienst sein 50-jähriges Jubiläum begehen und lädt schon heute herzlich dazu ein.

Und wie geht es weiter? Inzwischen steht der gesamte Gebäudekomplex unter Denkmalschutz. In den nächsten Jahren wird das Gemeindezentrum grundsaniert, der Kindergarten zieht vorübergehend in den Kroonhorst, für die Pastorate wird eine neue Nutzung gesucht, und dies stellt die anstehenden Renovierungsarbeiten vor besondere Herausforderungen.

Sichtbar wird eine der diakonischen Arbeiten der Gemeinde immer freitags im Bürgerhaus bei der Lebensmittelausgabe von Spenden der Hamburger Tafel.

Bleibt am Ende nach 50 Jahren die Frage, welchen Stellenwert das Gemeindezentrum in den Augen der BewohnerInnen des Osdorfer Borns heute hat und mit welchen Erinnerungen die Menschen dort hinschauen.

Da es nun auch einen Glockenturm gibt, ist die Gemeinde nicht zu überhören.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Die Gemeinde und ihre Pastoren freuen sich!

Bernd Meier

Ein neues Highlight am Osdorfer Born

Gemalt statt gesprayed: Das Wandbild ist fertig

Das neue 42 Meter hohe Wandbild „Dreiklang“ an der Giebelfassade des SAGA-Hochhauses Immenbusch 33 ist inzwischen fertiggestellt. Es wurde am 25. Oktober vom Berliner Künstlerduo innerfields eingeweiht. Das Wandbild ist nach einem Wettbewerb in enger Beteiligung mit Bewohnern und Bewohnerinnen entstanden. Das Kunstwerk beeindruckt – vor allem aus der Ferne – durch Farbigkeit und durch die sichtbare Freude, mit der sich die drei Personen unterschiedlichen Alters gemeinsam für die Pflege ihres Stadtteils einsetzen.

Aus den Reden zur Einweihung:

Dr. Stefanie von Berg, Bezirksamtsleiterin Altona: „Ich freue mich, dass die SAGA die riesige Wandfläche nach der Modernisierung des Gebäudes erneut der Kunst zur Verfügung gestellt hat.“ Das neue Wandbild erinnert uns „mit einer kleinen familiären Szene daran, was im Großen wichtig ist. Wir tragen eine gemeinsame Verantwortung für die Entwicklung des Stadtteils ... und den sozialen Zusammenhalt.“

Ein genauerer Blick auf das Wandbild

Wilfried Wendel, Vorstand der SAGA-Unternehmensgruppe: „Die Künstler haben hier ein imposantes Werk geschaffen. Es zeigt den Osdorfer Born als Stadtteil mit Perspektive. Die abgebildeten Personen wohnen im Quartier, sie pflegen es, kümmern sich darum und lassen es wachsen. Wir hoffen, mit dem Motiv Identifikation zu stiften und die Menschen ins Gespräch zu bringen.“

Die Künstler Holger Weißflog und Jakob Bardou: „Für uns war dieser Auftrag wie ein Geschenk, denn auch in Berlin ist unsere Arbeit so eng verwoben mit den Menschen und dem Leben dort, dass wir uns ein bisschen wie ein Teil dieses Kosmos fühlen.“

Segeln auf dem Helmut-Schack-See ist weiterhin eine beliebte Frei-



Der letzte Pinselstrich am Immenbusch: Innerfields malen ihr Bild zu Ende · Foto: Itw

Bild unten: Porträtierte und Künstler kamen gut miteinander klar



Bezirksamtsleiterin Dr. Stefanie von Berg mit SAGA-Vorstand Wilfried Wendel (l.), Sven Solterbeck (r.), Leiter der SAGA-Geschäftsstelle Osdorf, und den beiden Künstlern Holger Weißflog und Jakob Bardou

zeitbeschäftigung. Konkreter wird es im oberen Teil. Die SAGA-Hochhäuser sind noch im Stand vor der Modernisierung dargestellt, ein Beispiel dafür, das sich vielerlei in den letz-



Das Wandbild bei seiner Eröffnung · Fotos: Andreas Bock/Gerhard Sadler

ten Jahren zum Besseren gewendet hat. Auch das ausgedehnte Grün der Feldmark, erhalten gebliebene Knicks und Gärten stehen für Vielfalt in der Natur.

Besonders deutlich zu sehen ist die rote S-Bahn. Sie steht seit 50 Jahren für ständig neue Planungen und Zusagen für eine Schnellbahn, von denen nichts realisiert wurde, eine ständige Mahnung. Und das gilt auch für das kleine blaue Verkehrszeichen, das amtlich für „Verkehrsberuhigter Bereich“ steht. Die Born Center hatte wiederholt, aber immer wieder vergeblich eine „Quartiersmitte“ gefordert, die Born Center und Bürgerhaus ohne Bettelampel und ohne Wartezeiten auf Busse verbindet.

Für die pflegenden drei Generationen bleibt also deutlich noch vieles zu tun.

Gerhard Sadler

„Immer ein besseres Argument“

Bundesverdienstkreuz für Maria Meier-Hjertqvist

Der Brief des Bundespräsidenten kam im Sommer. „Ich habe tagelang zu Hause gesessen und die Welt nicht mehr verstanden“, sagt Maria Meier-Hjertqvist. Das Staatsoberhaupt schrieb, dass ihr nach 40 Jahren ehrenamtlichem Einsatz für den Osdorfer Born das Bundesverdienstkreuz verliehen werde.

„Ich habe mich mittlerweile wieder eingekriegt und kann mich endlich richtig freuen“, so Meier-Hjertqvist über diese aufregenden Monate bis zur Zeremonie, die Ende Oktober im Rathaus stattfand. Dort ging es um ihre Ehrenamtskarriere: Die 72-Jährige war von 2001 bis 2017 Sprecherin der Borner Runde, hat sich in der Schule und der Maria-Magdalena-Kirchengemeinde engagiert. Ehrenbürgerin des Stadtteils ist sie schon länger, aber das war „eine symbolische Aktion zum Weltfrauentag, die mich auch sehr glücklich gemacht hat“.

161 Treffen für bessere Busverbindung zum Born

Mit einigen anderen Mitstreitern hat sie dafür gekämpft, dass es das Bürgerhaus Bornheide gibt, die Osdorfer Feldmark mittlerweile unter Schutz steht und die Expressbuslinie X3 den Osdorfer Born nun etwas besser an die Innenstadt anbindet.

Die Engagierte hat oft deutlich gesagt, was es für eine Sauerei war, wenn der Senat die Bewohner der Großsiedlung mal wieder bei Entscheidungen übergangen hatte. Doch meist versuchten die Borner die Vertreter von Politik und Verwaltung im ruhigen Gespräch zu überzeugen. „Unser Vorteil war, dass wir immer ein besseres Argument parat hatten“, so Meier-Hjertqvist. Über 161 Treffen für eine Verbesserung der Nahverkehrsverbindungen hat ihr Mitstreiter Gerhard Sadler Buch geführt. Jedes hat mindestens vier Stunden gedauert.

Für solche verrückten Dinge bleibe im heutigen Berufsleben keine Zeit, weiß Meier-Hjertqvist, die Hausfrau war und schon im Elternhaus erlebt hatte, dass man sich erfolgreich für andere engagieren kann.

Den Posten der Sprecherin der Borner Runde hatte sie aus gesundheitlichen Gründen abgegeben, inzwischen kann sie das Team um ihre Nachfolgerin Margret Heise im Hintergrund wieder unterstützen. Die schlechten Nachrichten für die fast 13.000 Bewohner haben sich zuletzt wieder gehäuft. Wir berichteten über die geplante Schließung der Haspa-Filiale im Born Center, die Verlegung von Arztsitzen in betuchtere Viertel und ein seit 16 Jahren (!) kaputtes To-



Bei der Zeremonie im Rathaus: Maria Meier-Hjertqvist mit Staatsrat Bernd Krössen · Foto: Detlef Hjertqvist

ilettenhäuschen am Helmuth-Schack-See.

Schon lange, bevor die Post von Frank-Walter Steinmeier im Briefkasten lag, hatte Maria Meier-Hjertqvist eine Anekdote mit dem möglichen Bundeskanzler erlebt. An einem ungewöhnlich heißen Septembertag war der damalige Bundestagskandidat der SPD mit ihr vor dem Eingang des Freibads in der Osdorfer Feldmark verabredet, das geschlossen werden sollte. „Alle schwitzten in der Sonne und dort stand, das Bad sei vorübergehend wegen schlechten Wetters geschlossen. Was haben wir gelacht. Besonders Olaf Scholz, der uns dann das Bad gerettet hat.“

Matthias Greulich

Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
 info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

2. Osdorfer Weihnachtsmarkt 3. - 10. Dezember

Montag-Freitag
12 - 20 Uhr
Samstag und Sonntag
11 - 18 Uhr
Parkplatz Born Center

2G

1.12.

**Aufbau des Stadtteiltourismus
Tannenbaum im Born Center**
Standteiltourismus Osdorfer Born
im Born Center zwischen
REWE und Netto

2.12.

10 - 11.30 Uhr
Gesprächskreise Deutsch statt
Diakonisches Werk Hamburg-
West/Südholstein
Bornheide 76 (rotes Haus)

3G

13.30 - 14.30 Uhr
Tanzen im Sitzen
AWO Seniorentreff
Bürgerhaus Bornheide (im
Bewegungsraum), Bornheide 76

2G

3.12.

10.30 - 12 Uhr
**Weihnachtszauber:
Picknick am Schacksee
mit Punsch & Keksen**
StoP - Stadtteile ohne Partnergewalt
Spielplatz im Bornpark
am Helmuth-Schack-See

12 - 20 Uhr
**Beginn
2. Osdorfer Weihnachtsmarkt**
Parkplatz Born Center

2G

4.12.

15 Uhr
Born4Circus - Zirkusshow
Circus ABRAX KADABRAX
Bornheide 76

5.12.

11 - 18 Uhr
**Kostenloses
Karussell fahren auf dem
Osdorfer Weihnachtsmarkt**
Parkplatz Born Center

2G

15 Uhr
Konzert

„Advent im Mittelalter“
Maria-Magdalena-Kirche,
Achtern Born 127

3G

6.12.

15 - 18 Uhr
**Ho ho ho!
Heute kommt der Nikolaus.
Nikolausbescherung für ALLE**
Cappello -
Das SOVD-Sozialkaufhaus
Bornheide 76 (gelbes Haus)

16 - 17.30 Uhr

**Basteln im Advent für Kinder
bis 6 Jahre mit ihren Eltern**
Elternschule Osdorf
Bornheide 76c (rosa Haus)

17 Uhr

Nikolaus-Familiengottesdienst
Maria-Magdalena-Kirche,
Achtern Born 127

3G

7.12.

10 - 12 Uhr und 15 - 18 Uhr
**Winter- und Neujahrskarten
an Familie und Freund*innen
schreiben**

Hamburger Volkshochschule,
Bücherhalle Osdorfer Born
und AM Fluss², Kroonhorst 11

10 - 11.30 Uhr

Gesprächskreise Deutsch statt
Diakonisches Werk Hamburg-
West/Südholstein
Bornheide 76 (rotes Haus)

3G

19 - 22 Uhr

Borntobluff - Pokerabend
Raise, Call, Fold Implied Odds.
Du verstehst nur Bahnhof?
Dann bist Du hier richtig!
Poker als Mindsport
mit Hisi von Slowplay e.V.
Diakonisches Werk Hamburg-
West/Südholstein
Bornheide 76 (rotes Haus)

2G

8.12.

16 - 18 Uhr
**Weihnachtliche Begehung
des Schulneubaus
mit musikalischer Begleitung
des Schulchores**
Geschwister Scholl Stadtteilschule,
Glückstädter Weg 70

3G

9.12.

10 - 11.30 Uhr
Gesprächskreise Deutsch statt
Diakonisches Werk Hamburg-
West/Südholstein
Bornheide 76 (rotes Haus)

3G

12 - 16.30 Uhr
**Süße Grüße
aus der Weihnachtsbäckerei**
mit Alsterdorfer Assistenz West
und OSBORN53
Bürgerhaus Bornheide,
OSBORN53, Bornheide 76
(rotes Haus)

19 Uhr

Musikalische Andacht:
Konservatorium Hamburg
Maria-Magdalena-Kirche,
Achtern Born 127

3G

10.12.

16 – 16.30 Uhr

Bilderbuchkino:

„Dr. Brumm feiert Weihnachten“

Bücherhalle Osdorfer Born,
Kroonhorst 11

11.12.

10.30 – 18 Uhr

Kinder Kugel-Eis 1 Euro
Erwachsene Glühwein 2 Euro
Die Eisküche im Born Center

12.12.

10 Uhr

Schokoladenmanufaktur

KLICK Kindermuseum,
Achter Born 127

15 Uhr

Konzert „Vor der Dämmerung“

Maria-Magdalena-Kirche,
Achter Born 127

3G

13.12.

11 – 15 Uhr

„Oh, du Fröhliche ...“

Weihnachtssingen

bei der **„Aktion Augen Auf“**
mit **Andreas Werling** von
der **„Hamburger Schietgänger“**

AWO Stiftung Aktiv für Hamburg,
Hauptplatz vor dem
Café OSBORN53, Bornheide 76
(rotes Haus)

14.12.

10 – 11.30 Uhr

Gesprächskreise Deutsch statt

Diakonisches Werk Hamburg-
West/Südholstein
Bornheide 76 (rotes Haus)

3G

19 – 21 Uhr

Punsch & Kekse

mit der **Westwind-Redaktion**
Bürgerhaus Bornheide,
Café OSBORN53, Bornheide 76
(rotes Haus)



15.12.

9 – 11 Uhr

Gesundes Frühstück für Frauen
mit der **Ernährungsberaterin**

Jennifer Hansen

Anmeldung: T. 3085426-60 oder
information@buergerhaus-
bornheide.de

Diakonisches Werk Hamburg-
West/Südholstein
Bornheide 76 (rotes Haus)

3G

16.12.

10 – 11.30 Uhr

Gesprächskreise Deutsch statt

Diakonisches Werk Hamburg-
West/Südholstein
Bornheide 76 (rotes Haus)

17.12.

14 – 16 Uhr

Projektidee „Zukunft bleibt“ -

Fragen zum Kunstwerk

mit der **Projektgruppe**

KLICK Kindermuseum,
Gebietsentwicklung, Borner
Runde, Baltic Raw und VHS
Treffpunkt: Dinowiese
(bei Immenbusch 31)

16 – 18 Uhr

Walk Act der Zirkusraben

Circus ABRAX KADABRAX
zwischen Bürgerhaus Bornheide
und dem Born Center

18.12.

10.30 – 18 Uhr

Kinder Kugel-Eis 1 Euro
Erwachsene Glühwein 2 Euro
Die Eisküche im Born Center

19.12.

10 Uhr

Schokoladenmanufaktur

KLICK Kindermuseum,
Achter Born 127

15 Uhr

Konzert „Carols through ages“

Maria-Magdalena-Kirche,
Achter Born 127

3G

20.12.

11 – 15 Uhr

Vorstellung und Schnupper-
einsatz der fleißigen

LuBienen-Alltagshilfe

LuBiene-Alltagshilfe KoALA,
SAGA-Loge Immenbusch 13

21.12.

9 – 18 Uhr

„Habt ihr ein Gedicht mit
im Gepäck, bekommt ihr die
frommer Goodie-Bag!“

frommer akustik, Bornheide 55
im Born Center

22.12.

15 – 18 Uhr

Weihnachtswerkstatt:

Wir basteln

Weihnachtsschmuck

Stadtteiltourismus Osdorfer Born
Vorplatz am Born Center

2G

23.12.

10.30 – 18 Uhr

Kinder Kugel-Eis 1 Euro
Erwachsene Glühwein 2 Euro
Die Eisküche im Born Center

24.12.

9 – 12 Uhr

„Habt ihr ein Gedicht mit
im Gepäck, bekommt ihr die
frommer Goodie-Bag!“

frommer akustik, Bornheide 55
im Born Center

15 Uhr Familiengottesdienst

17 Uhr Christvesper

23 Uhr Christmette

Maria-Magdalena-Kirche,
Achter Born 127

3G



Evangelische
Familienbildung
Elterschule Osdorf



a|s|t|e|r|d|o|r|f assistenz west



frommer
akustik



StöP
Stadtteile ohne
Partnergewalt





KONTAKT | VOR ORT

Stadtteilbüro Osdorfer Born / Lurup |
Gebietsentwicklung RISE

Rixa Gohde-Ahrens | Elma Adedeji
Bürgerhaus Bornheide | Haus orange
Bornheide 76E | 22549 Hamburg

Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, freitags 14-16 Uhr

040 257 669-20 | 0162 205 51 80

osdorferborn-lurup@lawaetz.de

www.osdorfer-born.de | www.lawaetz.de

Auf der Dino-Wiese

öffnet sich Adventstürchen Nr. 17

Am Freitag, 17. Dezember, 14 bis 16 Uhr läuten wir die Umsetzung der Projektidee „Zukunft bleibt. Skulptureninstallation auf der Dino-Wiese“ ein! Kommt alle vorbei, um zu erfahren, was im Zentrum des Borns entstehen soll. Ganz besonders die, die noch nicht wissen, worum es geht! Es gibt Gebäck und Punsch auf der legendären Dino-Wiese. Kostet nichts. Wir, die Projektgruppe (Künstlergruppe Baltic Raw org, KLICK-Kindermuseum, VHS, Borner Runde, SAGA, Gebietsentwicklung Osdorfer Born / Lurup), werden Euch empfangen und das Adventstürchen öffnen, um Fragen zu stellen und Antworten zu finden.

Rixa Gohde-Ahrens und Elma Adedeji,
Stadtteilbüro Osdorfer Born / Lurup



Tolle Kunstwerke

„Hand in Hand – Osdorf leben in Vielfalt“

An den zwei gut besuchten Kunstspaziergängen am 26. und 28. Oktober konnten acht ganz verschiedene Kunstwerke an sieben Standorten im Born besichtigt werden, die im Rahmen des Projektes „Hand in Hand – Osdorf leben in Vielfalt“ entstanden sind. Ausgangsmaterial für alle Kunstwerke bildeten viele hundert fotografierte Hände von Menschen aus dem Born.



Veranstaltung vor dem Bürgerhaus · Fotos: Patrick Giese

Was bringt der Winterfahrplan für den Osdorfer Born?

Nichts Neues, nur weniger. Der **Schnellbus 37**, einer der letzten drei Schnellbusse, wird eingestellt. In der „westlichen Stadt“ (so HHA) wird er durch den **Metrobus 16** ersetzt, der vom EEZ über Blomkamp bis Nienstedten verlängert wird. Wer, auch etwa wegen des wegfallenden Zuschlags, jetzt die Buslinie nutzen will, wird also – etwa am Blomkamp – umsteigen müssen.

Drei Buslinien bleiben erhalten: Der **Metrobus 21** (Achter Born/Kindermuseum - Klein-Flottbek), der **Expressbus X 3** (bis Meßberg) und der **Nachtbus 602**.

Die Hamburger Hochbahn hatte in einer Borner Runde angekündigt, dass der **Expressbus X 22**, der bisher die Stadt zwischen Hagenbecks Tierpark, Eppendorf, Barmbek und Jenfeld verbindet, „nach dem Jahre 2020“ auch zum Osdorfer Born fahren solle. Im Hochbahn-Blog vom 10.08.2020 hieß es demgemäß noch: „Ab März 2021 soll sogar die X 22 bis zum Osdorfer Born verlängert werden“. Am 19. Januar 2021 folgte jedoch bereits: „Allerdings kann sich die Umsetzung verzögern. Grund ist der deutliche Fahrgastrückgang aufgrund der Corona-Pandemie“. Es heißt also abzuwarten. Das Beste ist, Sie bleiben gesund. **gs**

Bezirksamtsleiterin zu Gast

Sitzung der Borner Runde vom 9.11.2021



Bezirksamtsleiterin Stefanie von Berg (l.) in der Borner Runde · Foto: Itw

Die Borner Runde erlebte gleich mehrere Premieren. Zum ersten Mal tagte die Runde in der neuen Geschwister-Scholl-Stadteilschule am Glückstädter Weg. Zum zweiten war nach etlichen Verzögerungen auch Bezirksamtsleiterin Dr. Stefanie von Berg Gast in der Borner Runde. Ein Rundgang durch die gerade erst bezogenen Räume der Schule gab einen höchst spannenden Eindruck von der neuen Lern- (und natürlich auch Lehr-) Atmosphäre. Die Begeisterung war rundherum spürbar.

120 Parkplätze weg, aber schlechte Busanbindung

Die Borner Runde hatte aber auch Problempunkte vorbereitet, die den Bewohnern zum Teil schon seit Jahren auf den Nägeln brennen. Die Gelegenheit war günstig, diese Punkte an höchster Stelle im Bezirksamt loszuwerden. Frau von Berg hörte sehr interessiert zu und machte sich Notizen. Eine Sofortlösung hatte wohl auch niemand erwartet, wohl aber, dass bei den Punkten Druck gemacht wird.

Das erste Thema lag gleich vor der Haustür, der Glückstädter Weg und die Umgestaltung der Kehre am Ende. Seit Jahren wird diskutiert und beraten aber endgültige Pläne wurden immer noch nicht vorgestellt. Es meldeten sich auch sofort mehrere Seiten zu Wort um die Problemlage zu beschreiben. Zum einen fallen circa 120 Parkplätze auf dem alten Schulgelände weg, für die es nur 44 Ersatzplätze auf dem neuen Gelände gibt. Ersatzweise wird auf der Straße geparkt, was aber den Parkraum der Anwohner stark einschränkt. Weiterer zusätzlicher Druck entsteht durch die Bezirkssporthalle auf dem Gelände, zu der viele Sportler und Zuschauer zu Punktspielen anreisen.

Der Hinweis der Bezirksamtsleiterin, im Zuge der Mobilitätswende auf den ÖPNV auszuweichen fand keine

Zustimmung, da die ÖPNV-Anbindung des Osdorfer Borns nach wie vor mangelhaft ist (keine Schienenanbindung) und viele Mannschaften aus Schleswig-Holstein anreisen, wohin der ÖPNV noch dürrt ist. Dieser Mangel wird auch vonseiten der Vereine beklagt, die außerdem auf fehlende Schilder zur Bezirkssporthalle hinwiesen. Es ist also noch ein großer Diskussions- und Bürgerbeteiligungsbedarf vorhanden.

Ein weiterer Dauerbrenner ist die Toilettensituation im Bornpark. Wie an vielen Orten Hamburgs fehlt es an einer öffentlichen Anlage. Es gibt genügend Beispiele in der Hansestadt, wo die automatischen „Häuserl“ gut angenommen werden. Der von vielen Bürgern zahlreich frequentierte Park und der Spielplatz sind für den Stadtteil ein bedeutender Ort, an dem es auch keine Alternative durch Gastronomiebetriebe gibt. Hier erwartet die Borner Runde eine Lösung des Problems in absehbarer Zeit. Es wurde schon lange genug gewartet.

Was ist mit der Veloroute 1?

Vom Spielplatz zum Zustand der Wege im Stadtteil. Ärgerlich ist der Pflegezustand immer wieder aufs Neue. Verschmutzung, gefährliche Glätte durch nasses Laub und viel Reparaturbedarf. Eine ordentlich Radweganbindung des Eigenheimgebiets an das Born Center fehlt schon seit mehr als 50 Jahren. Es scheint als ob hier eine Abgrenzung bewusst geplant wurde. Fahrradzufahrten vom Schafgarbenweg zum Immenbusch und zum Fuß- Radweg Immenbusch – Bornheide sucht man vergebens, die Gehwegplatten sind in einem maroden Zustand.

Womit wir dann auch bei der Veloroute 1 sind. Diese überbezirkliche Radverbindung vom Osdorfer Born in die Innenstadt existiert auf dem Papier schon seit Jahren, ist aber im Bereich Osdorf nicht zu erkennen,

da sie nicht ausgeschildert ist. Auch die Wegeführung ist zum Teil sehr zu kritisieren. Gefährliche Abschnitte und Straßenquerungen gehen auch mal in Kieswege über, die gerade bei schlechtem Wetter kaum zu nutzen sind. Es ist lobenswert, dass ergänzend bezirkliche Velorouten geplant werden sollen, aber bevor da was passiert, sollten die vorhandenen Routen hergerichtet werden.

Ein Ärgernis ist auch die Situation am ehemaligen Max-Bahr-Gelände Brandstücken. Eine Verwilderung des Grundstücks setzt hier die falschen Signale. Wie es weitergeht, bleibt solange unklar, bis sich die aktuellen Eigentümer in den entsprechenden Bezirksausschüssen äußern. Dies soll Anfang nächsten Jahres geschehen. Es darf gespannt abgewartet werden, aber egal was passiert, die Verwilderung des Grundstücks muss umgehend behoben werden.

Der Themenkatalog war sehr umfangreich und diverse kleinere Punkte wurden noch nachgefragt. Die Borner Runde nutzte den Abend um auf die Probleme im Stadtteil aufmerksam zu machen. Man wünschte sich, den Dialog bald fortzuführen und erinnerte gerne, dass auch in den vergangenen Jahren die Leitung des Bezirksamts Altona regelmäßig im Born zu Gast war.

Die nächste Borner Runde findet am 14. Dezember statt – diesmal als gemütlicher Jahresausklang zusammen mit der WESTWIND-Redaktion, die sich auf interessante Gespräche mit den Leserinnen und Lesern freut.

Itw

Müll und Zerstörung

Bürgerhaus – es gibt da ein Problem

Fast jeden Morgen das gleiche Bild. Glassplitter von Schnapsflaschen auf dem Gelände des Bürgerhauses, zerstörte oder verschmierte Wände und Schaukästen, Müll an vielen Ecken des Geländes. Kinder kommen zum Spielen auf das Gelände und die Sorge wächst, dass sie sich an den Resten der letzten Nacht ernsthaft verletzen könnten.

Ja, das Bürgerhaus soll für alle da sein, aber das bedeutet auch gegenseitige Rücksicht und ein pfleglicher Umgang mit den gebotenen Möglichkeiten. Viele vergessen, dass dieses Bürgerhaus existiert, weil viel ehrenamtliche und freiwillige unbezahlte Arbeit für den Stadtteil geleistet wird. Es ist verständlich, wenn

sich nun viele der Helfer beschweren, dass sie jeden Tag aufs Neue den Dreck wegmachen müssen, den leider allzu oft alkoholisierte nächtliche Besucher hinterlassen haben.

Das Gelände wurde geöffnet, Zäune abgeschafft und eine Überwachung nicht installiert. Es gibt nicht wenige Stimmen, die das schon bedauern.

Es ist nachvollziehbar, dass sich vor allem Jugendliche auch mal danebennehmen. Aber es gehört auch zum Prozess des Erwachsenwerdens, dass man lernt, wo die Grenzen liegen. Hier fehlt es offenkundig an sozialer Kontrolle, die mäßigend einwirkt.

Das Problem ist erkannt, die Lösung aber noch nicht gefunden. Absperren kann und soll es nicht sein. Möglich wäre eine aufsuchende Sozi-

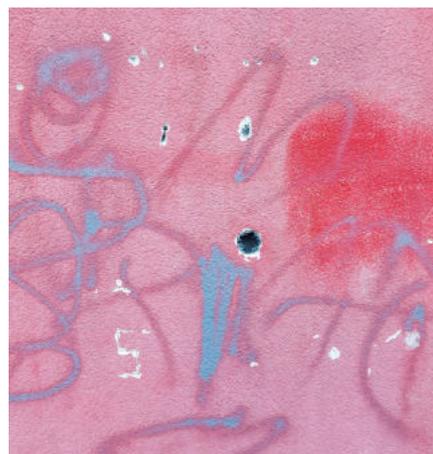


alarbeit, wie es sie schon einmal gegeben hat. Die kostet aber Geld.

Bleibt abzuwägen, was besser ist: Es so weiterlaufen zu lassen und in Kauf zu nehmen, dass viele ihre Mitarbeit einstellen, oder aktiv das Gespräch suchen und auf die „Szene“ einwirken. Man darf auf die weiteren Maßnahmen gespannt sein. Die Bilder zeigen einen kleinen Ausschnitt an einem beliebigen Tag. **ltw**



An einem Morgen im Herbst: Bilder der Zerstörung · Fotos: ltw



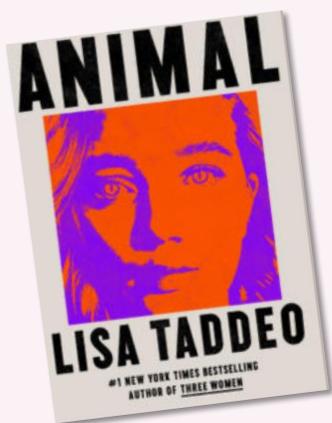
Laternenfest zum Martinstag

Am Martinstag, dem 11.11.2021, luden das Bürgerhaus, der Zirkus Abrax Kadabrax, die Elternschule Osdorf, das Spielhaus, die Maria-Magdalena-Gemeinde und das OSBORN53 alle großen und kleinen Menschen am Osdorfer Born zum Laternenfest auf das Bürgerhausgelände ein. Da auch in diesem Jahr coronabedingt ein Umzug noch nicht wieder stattfinden konnte, freuten sich doch alle, sich mit den Laternen auf dem großen Bürgerhausplatz vor dem roten Haus zu treffen und die beliebten Laterne- und Herbstlieder zu singen, begleitet vom Spielmanns- und Fanfarenzug Blau Weiß Osdorf. Selbst das Aufnehmen der Kontaktdaten aller Teilnehmenden konnte den Spaß nicht verderben. Und die MusikerInnen freuten sich, nach so langer Spielpause, mal wieder ihre Instrumente zum Einsatz zu bringen. Pastor Fenske von der Maria-Magdalena-Gemeinde und seine Tochter erzählten und spielten die Geschichte vom Heiligen Martin, der in einer kalten Nacht seinen Mantel mit einem frierenden Bettler geteilt hat. Alle genossen das Zusammenkommen im Laternenlicht, bei stimmungsvoller Musik des Spielmannszugs und leckerem Punsch vom OSBORN53. Vielen Dank an die Borner Runde für die Finanzierung über den Verfügungsfonds.

Christine Kruse

Der Buchtipp |

MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.



Lisa Taddeo: Animal

Hinter Joan liegen traumatische Kindheitserfahrungen. Die Vergewaltigung ihrer Großmutter, eine eigene Missbrauchserfahrung, die Ermordung des Vaters durch die eifersüchtige Mutter und deren anschließender Selbstmord: Dies alles passiert im Laufe von nur vier Tagen! Im Erwachsenenalter kennt sie nur Extreme und hat zahlreiche Affären. Dann beschließt sie, sich an den Männern zu rächen.

Taddeo erstes Buch „Drei Frauen“, ein Reportage-Roman zu Themen der weiblichen Sexualität, wurde viel diskutiert. Auch ihr neues Werk übt sich in Übersteigerung und Provokation a lá American Psycho.

So feiern wir Weihnachten (Was ist was Junior)

Im Dezember weihnachtet es überall um uns herum. Aber wieso und was genau feiern wir da? Gab es den Nikolaus wirklich? Wieso stellen wir einen reich geschmückten Weihnachtsbaum in unseren Wohnungen auf? Und warum beschenken wir uns gegenseitig?

Auf diese und viele andere Fragen zum Thema Weihnachten finden Kinder ab 4 Jahren in dem neuen Buch aus der Was ist Was Junior-Reihe altersgerechte Antworten. Auf den dicken, reich illustrierten Pappeseiten verstecken sich viele Infos und Fakten. Schön, dass man auch die zwei Kinder und ihre Familie durch die stimmungsvolle Advents- und Weihnachtszeit begleiten und sich so besonders auf Weihnachten einstimmen kann.



ABRAX KADABRAX Zirkuszentrum Osdorfer Born Bornheide 76z, Tel. 0160 9833 3561, www.abraxkadabrax.de • Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • Altes Pastorat (MMK) Achtern Born 127d • Ambulante Maßnahmen Altona e. V. Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • ASB Mädchentreff BHB Haus rosa, Tel. 8002 0522 • ASD Osdorfer Born SDZ West Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • Auferstehungsgemeinde Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • AWO-Treff Osdorf BHB Haus orange, Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • Beratungsbüro Bornheide BHB Haus orange, Tel. 357 370 260 • BHB – s. Bürgerhaus Bornheide • BKV e. V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung) Tel. 0176 4951 4787 • BliZ – Borner lernen im Zentrum BHB Haus rot Tel. 4840 588-21/22 • Borner Runde – Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup Bornheide 76e – oranges Haus; Tel. 040 5247 3266, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • Bücherhalle Osdorfer Born Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • Bürgerhaus Bornheide (BHB) Bornheide 76 (sechs Häuser: rot, blau, gelb, rosa, grün, orange) mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buergerhaus-bornheide.de • DRK-Zentrum Osdorfer Born Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena Achtern Born 127, Tel. 8321 211 • Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • Emmaus-Gemeinde Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • Erziehungsberatungsstelle Altona-West BHB Haus orange, Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf Kroonhorst 17, Tel. 4191 1861 • EvaMigra Hamburg e. V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • Forum Schenefeld Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel: 8400 9723 • Gebietsentwicklung: s. Stadtteilbüro • Geschwister-Scholl-Stadtteilschule Böttcherkamp 181, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • Goethe-Gymnasium Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • Haus der Jugend Osdorfer Born Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • Heidbarghof Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg) BHB Haus rot, Tel. 0163 5682 545 • Information im Bürgerhaus BHB Haus rot, Tel. 3085 42660 • JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • Jugendclub Osdorf BHB Haus gelb Tel. 8324 101 • Jugendhilfe (Großstadtmission) BHB Haus orange, Tel. 3085 326-31 • Jugendzentrum Kiebitz Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • JUKS Schenefeld Osterbrooksweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Kinder- und Familienzentrum Lurup Netzestraße 14, Tel. 8400 97-0 • Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.) Achtern Born 127d, Tel.

Lust zum Schreiben?

Wollten Sie schon immer gern journalistisch tätig sein? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Wir sind der **Bürger- und Heimatverein Osdorf e. V.**, dessen mehr als 500 Mitgliedern jeden Monat druckfrisch unser kleines Vereinsblatt mit jeweils 15 Seiten im Briefkasten finden. Es wird auf Veranstaltungen hingewiesen und über sie berichtet, über Lokales wird informiert, auf besondere Ausstellungen hingewiesen, Bücher empfohlen, Artikel über dies und das werden verfasst. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Seit mehr als 20 Jahren bin ich mit der Herausgabe des Vereinshefts betraut, eine ehrenamtliche Aufgabe, die mir viel Freude und auch Spaß macht. Da ich im nächsten Sommer Hamburg verlassen werde, möchte ich



diese Aufgabe gern weitergeben. Nach zwanzig Jahren ist es sicher auch gut, wenn einmal neuer Schwung ins Heft kommt.

Vielleicht haben gerade Sie neue und kreative Ideen!

Was müssen Sie können? Sie sollten Lust und Freude am Schreiben und MS Office-Kenntnisse haben. Wenn Sie gern fotografieren, wäre das von Vorteil, aber es ist nicht zwingend nötig.

Eine Einarbeitung ist selbstverständlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich gern bei uns: **buergerverein-osdorf@gmx.de**

Wir freuen uns auf Sie!

Dr. Christiane Borschel

Interkultureller Kalender 2021 Festtage und Gedenktage

Dezember

- bis 6.12.** Chanukkafest, *jüdisch*
6.12. St. Nikolaus, *christlich*
17.12. Êzîdfest der *Jesiden*
24.12. Heiligabend, *christlich*
25.-26.12. Weihnachtsfest, *christlich*
31.12. Silvester, *christlich, international*

LuBiene-Alltagshilfe

KoALA



Die Hilfsleistungen des herzlichen und engagierten LuBiene-Teams sind mittlerweile aus dem Alltag vieler Menschen aus Lurup und Osdorf nicht mehr wegzudenken.

Damit diese Menschen auch in der Zeit zwischen den Jahren nicht im „Schnee“ stehen gelassen werden und auf die gewohnte Unterstützung verzichten müssen, stellt LuBiene dieses Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr eine Notbesetzung auf und hat von **Montag, den 27.12., bis Donnerstag, den 30.12.2021** geöffnet. (An Heiligabend und Silvester bleibt LuBiene jedoch geschlossen.) Monika Dwinger und Bettina Neumann freuen sich auf Ihren Anruf unter **040 84 05 63 45**.

JUKS Schenefeld

8. Dezember 2021, 20 Uhr **Blues Culture** feat. Abi Wallenstein, Steve Baker, Martin Röttger
 11. Dezember 2021, 20 Uhr **Soultrain:** Tribute to the Blues Brothers
 12. Dezember 2021, 20 Uhr **Molly Hatchet**
 16. Dezember 2021, 20 Uhr **Ian Paice**
 19. Dezember 2021, 20 Uhr **Claus Dixi Diercks & Friends**

Ausführliche Informationen: **www.juks-schenefeld.de** -> Veranstaltungen

Veranstaltungen im FORUM Schenefeld:

17. Dezember 2021, 20 Uhr **The Rattles**

18. Dezember 2021, 20 Uhr **Weihnachtsshow** mit Caro Josée & Band

Ausführliche Informationen:

http://www.eventcenter-hamburg.de -> Downtown Bluesclub

Es gelten selbstverständlich weiterhin an beiden Veranstaltungsorten und bei allen Veranstaltungen die gültigen Hygiene- und Abstandsregelungen.

8315 085, www.maria-magdalena-kirche.de; auch Sozialberatung • **Kita Sonnengarten** BHB Haus grün, Tel. 8321 211 • **KL!CK Kindermuseum Achtern Born** 127, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“** Heerbrook 8 • **Mietertreff Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB Haus rosa, Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmüll e. V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • **ProQuartier** Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 4288 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e. V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, www.sol-altona.net • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB Haus gelb, Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born Diakoniestation e. V.** Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakonie-lurup.de • **Spielhaus Bornheide** BHB Haus grün, Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB Haus rot, www.svob.de • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 8364 60 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup**, Gebietsentwicklung RISE, Bürgerhaus Bornheide, Haus orange, Bornheide 76e, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaetz.de • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 280 55 553 • **Stadtteilmütter Osdorf/Lurup** BHB Haus orange, Tel. 30620-240, stadtteilmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, www.stadtteiltourismus-osdorf.de • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB Haus rosa, Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • **Straßensozialarbeit** BHB Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tabea** Am Isfeld 19, Tel. 040 80920 • **Tagewerk Osdorf** BHB Haus blau, Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e. V.** Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e. V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB Haus rot, Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 8426 66

Das läuft im Bürgerhaus

Liebe KulturfreundInnen, liebe Gäste des Bürgerhauses,
das Jahr neigt sich seinem Ende entgegen und es wird ruhiger im Bürgerhaus. Es finden zwei **Elfi-Kitkonzerte** im Roten Haus statt, die allerdings bereits ausgebucht sind. Vom 3. bis zum 10. Dezember teilen sich verschiedene Institutionen aus dem Bürgerhaus einen Stand auf dem **Osdorfer Weihnachtsmarkt**, den das Born Center in Zusammenarbeit mit ProQuartier veranstaltet. Unter dem Motto „Oh, du Fröhliche ...“ gibt es außerdem am 13. Dezember von 11 bis 15 Uhr vor dem OSBORN53 ein gemeinsames **Weihnachtssingen** der „Aktion Augen Auf“, inklusive Auftritt von Andreas Werling von der Hamburger Schietgäng um 13:30 Uhr. Vom 23. Dezember bis zum 3. Januar befindet sich das Bürgerhaus in der **Weihnachts- und Neujahrspause**. Wir wünschen allen schöne Feiertage!

Das **OSBORN53** ist geöffnet! Informiert euch hier über den Speiseplan: <http://www.osborn53.de/>

Gesundes Frühstück für Frauen: Mi 1. & 15. Dezember im OSBORN53. Anmeldung unter: 040 3085426-60 oder information@buergerhaus-bornheide.de

St. Pauli-Spiele auf SKY über Beamer und Leinwand im OSBORN53! Termine: Sa. 4. Dez., 20:30 Uhr; Sa. 11. Dez., 20:30 Uhr; Fr. 17. Dez., 18:30 Uhr. Wenn ihr andere Spiele oder Sportarten schauen möchtet, ruft uns einfach an unter: 040 / 3085426-70. 2G-Regel.

Borntobluff – Pokerabende: Di, 7. Dezember (nächster Termin danach: 4. Januar), 19-22 Uhr. Keine Vorkenntnisse nötig. 2G-Regel.

Das **Cappello e.V. Sozialkaufhaus** ist geöffnet. Die Öffnungszeiten: Mo. 14-18 Uhr, Mi. 10-15 Uhr, Fr. 12-15 Uhr.

Was regelmäßig bei uns stattfindet:

Frauentreffen: Mo 15-19 Uhr, wöchentlich im OSBORN53 (derzeit pausiert)

Gesprächskreis Deutsch: Di+Do 10-11:30 im Roten Haus

Schreibdienst und Verweisberatung: Mo-Fr 10-14 Uhr, an der Information im Roten Haus

Spieleangebot Born2Play: Fr 16-18.30 Uhr, vor dem Roten Haus, im Saal oder im Zirkuszelt

Nachbarschaftshilfe-Telefon: 30 85 42 6-60

Weiterbildungsberatung derzeit nur telefonisch: Mo-Do 10-18 Uhr, Fr 9-17 Uhr unter 040 280846-66. Email-Anfragen an: info@weiterbildung-hamburg.de



OSBORN
53
CAFÉ / KANTINE / CATERING

**Gemeinsam
FC St. Pauli schauen im
Bürgerhaus Bornheide**

Auf Sky über Beamer und Leinwand!

Samstag, 04.12.2021 um 20:30
Samstag, 11.12.2021 um 20:30
Freitag, 17.12.2021 um 18:30

Getränke stehen kalt, es gilt die 2G-Regel.
Eintritt ab 8 Jahren, Kinder unter 12 nur
in Begleitung von Erwachsenen.

Eintritt frei!



Schulden- und Budgetberatung: Mo 20. Dezember 10-12 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich, zur Teilnahme bitte an der Information im Roten Haus melden.

Verbraucherschutzberatung: Mi ab 12 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich, zur Teilnahme bitte an der Information im Roten Haus melden.

Rechtsberatung am 1. Dezember ab 12 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich, zur Teilnahme bitte an der Information im Roten Haus melden.

In Ruhe lernen oder lesen

An alle SchülerInnen, Studierende und andere, die einen ruhigen Ort mit freiem WLAN suchen: Im Bürgerhaus Bornheide gibt es unterschiedlich große Räume, in denen ihr allein oder in kleinen Gruppen und mit Abstand arbeiten, lernen oder gemütlich lesen könnt. Ruft uns an (3085 426-77) oder kommt auf gut Glück vorbei.

Vermietung des Bürgersaals

Arbeitstreffen mit max. 80 Personen, auch gemischte Präsenz- und Online-Veranstaltungen möglich; es können auch Livestreams produziert werden: vermietung@buergerhaus-bornheide.de
Private Feiern können aktuell leider noch nicht stattfinden.

An der Information im Roten Haus können **Spiele** zur Nutzung auf dem Platz ausgeliehen werden: Boule, Molkky, Cornhole etc. Kommt einfach vorbei!